



Kinoton GmbH  
Industriestraße 20a  
82110 Germering  
Deutschland

[www.kinoton.de](http://www.kinoton.de)  
[www.kinoton.com](http://www.kinoton.com)

Ihr Ansprechpartner:

Astrid Stürner  
Marketing/PR  
[stuerner@kinoton.de](mailto:stuerner@kinoton.de)

Tel: +49 (0) 89 / 89 44 46-89  
Fax: +49 (0) 89 / 8 40 20 02

## Pressemitteilung

24. Februar 2004

---

### Hollywood steht auf „Made in Germany“

Wer kennt ihn nicht, den Glamour der Oscar-Verleihungen: Stars und Sternchen, jubelnde Fans, und endlich wird das große Geheimnis gelüftet: Wer darf dieses Jahr einen Academy Award mit nach Hause nehmen?

Für die Kinotechnik-Branche viel interessanter ist aber eine andere Auszeichnung der Academy of Motion Picture Arts and Sciences: der Scientific and Engineering Award für hervorragende technische Leistungen. Und dieses Jahr ging einer dieser begehrten Ehrenpreise an die deutsche Kinoton GmbH.

Geehrt wurde der international tätige Anbieter modernster Kino- und Studioteknik für die Entwicklung der elektronisch betriebenen Projektoren FP 30 EC II und FP 38 EC II. Diese Schnelllauf-Projektoren haben die Arbeit im Studio revolutioniert, da sie erstmals alle im Studio wichtigen Features auf einmal bieten: Sie können ebenso schnell vor und zurück spulen wie Ton- und Dubbinggeräte, wechseln dabei nahtlos zwischen Projektions- und Shuttlebetrieb und bieten zugleich eine erstklassige Bildqualität. Das macht sie zum non plus ultra für Mustervorführungen, Kopienprüfung, Mischung oder Synchronisation und damit zur Standard-Ausrüstung in renommierten Studios wie Universal, Warner Brothers und Technicolor.

Der FP 30 EC II ist ideal für die Bearbeitung von 35-mm-Filmen, die Variante FP 38 EC II arbeitet zudem auch mit 16-mm- und Super-16-Formaten. Der schnelle Rangierbetrieb der EC-Projektoren beschleunigt von der normaler Projektionsgeschwindigkeit mit 24-25 fps in gerade mal 3 Sekunden auf satte 300 fps im Shuttlebetrieb, und kehrt auf Wunsch ebenso schnell wie punktgenau zum Projektionsbetrieb zurück. Die automatische Nullmarken-Erkennung erleichtert dabei das Auffinden des gewünschten Startbildes. Die Projektionsgeschwindigkeit selbst lässt sich von einem bis 50 Bildern in der Sekunde variieren.

Das klassische Malteserkreuz-Getriebe kann bei solchen Anforderungen nicht mehr mithalten; der patentierte elektronische Schaltrollenantrieb der EC-Projektoren dagegen wird mit diesen Geschwindigkeiten spielend fertig. Gleichzeitig sorgen die Prozessor geregelten Friktionen für einen sanften und gleichmäßigen Filmtransport bei jedem Wickeldurchmesser. Die synchronisierte, ebenfalls elektronisch gesteuerte Umlaufblende garantiert sowohl im Zweiflügel- als auch im Dreiflügelbetrieb eine einwandfreie, flickerfreie Projektion. Dabei gleichen die EC-Projektoren mechanische Rest-Toleranzen elektronisch aus, was zu einem perfektem Bildstand führt. Auch bei Bildschärfe und Kontrast haben die beiden Schnelllauf-Projektoren neue Maßstäbe gesetzt.

Beide EC-Projektoren sind als Master und Slave einsetzbar und lassen sich über eine RS 232-Schnittstelle problemlos über Computer ansteuern. Das integrierte Reverse-Scan-Tongerät mit auskuppelbarem Schwungmassen-Antrieb eignet sich für Analogspuren und Dolby Digital. Die robuste Bauweise und zuverlässige Funktion schließlich machen den FP 30 und 38 EC II zu einer lohnenden Investition für jedes professionelle Studio.

Für Kinoton jedenfalls ist der Scientific und Engineering Award ein weiterer Beweis, dass die Firmenphilosophie stimmt. „Wir leisten uns eine ungewöhnlich große Entwicklungs- und Konstruktionsabteilung,“ erläutert die Geschäftsführerin Renate Zoller. „Dadurch können wir auf neue Marktbedürfnisse rasch mit entsprechenden Neuentwicklungen reagieren, was uns zum wohl innovativsten Anbieter im Bereich der Projektionstechnik macht. Und der Aufwand lohnt sich: Das ist nun schon unser zweiter Technik-„Oscar“ – den ersten bekamen wir 1987 gemeinsam mit dem Erfinder Willi Burth für die Entwicklung der Horizontal-Filmteller-Einrichtung, die heute in jedem Kino-Vorführraum steht.“

Am 14. Februar nahmen die beiden Geschäftsführer Renate Zoller und Christoph Dobler den begehrten Preis in Los Angeles entgegen.